

Hoffnung für Massens Gemeindechöre

Besucher bekunden Interesse für Chorleitung beim Jahresempfang

Von Stephanie Tomé

Massen. Das neue Jahr begann für die Evangelische Kirche in Massen mit einer schlechten Nachricht. Alle drei Gemeindechöre suchen nach einem neuen Leiter. Gestern schöpfte die Kirche wieder Hoffnung.

Gleich mehrere Interessierte waren in den Gottesdienst und zum anschließenden Empfang ins Melancthon-Haus gekommen, um sich ein Bild von der kirchlichen Chormusik in Massen zu machen. Und auch, wenn noch keiner fest zugesagt hat, so deutete Pfarrer Jürgen Eckelsbach dies als ein gutes Zeichen dafür, dass die 90-jährige Tradition der kirchlichen Chormusik in Massen nicht vor dem Aussteht.

Wie berichtet, wird Kirchenmusiker Sebastian Wever schon bald eine große Lücke in der Kirchengemeinde hinterlassen. Zum 1. April wird er eine feste Stelle als Kantor in Beckum antreten. So lange noch wird der Kirchenmusiker alle drei aktiven Gruppen leiten: den Kirchenchor, den Gospelchor „Come on and sing“ sowie den Jugendchor „Soul Teens“.

Mit guten Nachrichten konnte Kirchmeister Karl-Heinz Zolper im Anschluss

an den Gottesdienst die Gemeindeglieder im Melancthon-Haus empfangen. Erfreulich sind vor allem die Besucherzahlen des Diakonieführstücks, das sich wachsender Beliebtheit erfreut. Durch die Spendenbereitschaft der Teilnehmenden finanziert sich das Projekt fast von selbst. Weniger erfreulich ist für die Kirchengemeinde derweil die sinkende Zahl der Gemeindeglieder. 2014 erreichte sie mit 4221 einen Tiefstand. In den vergangenen zwölf Monaten kehrten 56 Menschen – und damit so viele wie nie zuvor – der Kirchengemeinde den Rücken. In den Jahren zuvor lag diese Zahl meist zwischen 15 und 25. Als einen Grund nannte Zolper die Missverständnisse, die sich durch das veränderte Erhebungsverfahren der Abgeltungssteuer ergeben haben. Weitere Mitglieder verliert die Kirchengemeinde durch den demografischen Wandel. Wie schon in den Vorjahren sind wieder mehr Gemeindeglieder gestorben, als neue getauft wurden.

Dennoch hat die evangelische Kirche in Massen nichts an ihrer Lebendigkeit verloren: Pfarrer Jürgen Eckelsbach und Pfarrer Detlef Main machten dies anhand vieler Fotos aus dem Gemeindeleben im vergangenen Jahr deutlich.



Pfarrer Detlef Main (2.v.r.) und Pfarrer Jürgen Eckelsbach (4.v.r.) schöpfen mit den Mitgliedern des Presbyteriums wieder Hoffnung für ein lebendiges Chorleben in der Gemeinde. Foto: Grzelak